

Es informiert Sie	Nicole Schey
Telefon (0202)	563 - 7345
Fax (0202)	563 - 8021
E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
Datum	09.09.10

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/0584/10) am 08.09.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion Herr Mathias Conrads , Herr Steffen Hombrecher , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Stefan Jukic , Frau Monika Richter , Herr Michael Utsch ,

von der SPD-Fraktion Herr Georg Brodmann , Herr Nils Felix Emde , Herr Heiner Fragemann , Frau Heidi Schlegel , Frau Renate Zimmermann ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Herr Gerhard Schäfer , Frau Christiane von Zahn ,

von der FDP Herr Georg Schroeder ,

von DIE LINKE Herr Karl Hundsdörfer ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW Herr Arif Izgi , Herr Eckhard Klesser , Herr Jan Phillip Kühme , Frau Eva Schroeder , Herr Thomas Schulz ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters Herr Eberhard Seibert ,

Schriftführerin Frau Nicole Schey ,

Nicht anwesend sind:

als Vertreter der Bezirksjugendräte Frau Fatima Azzacriti , Herr Max Rindfleisch ,

Schriftführer / in:

Nicole Schey

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Fragemann berichtet von den Terminen seit der letzten Sitzung.

- 03.07. Einweihung der Überdachung der Realschule Vohwinkel
- 03.07. Sommerfest der freiw. Feuerwehr Vohwinkel
- 10.07. Sommerfest Johanniterstift
- 12.07. „Klasse Bahnhof“ – Einweihung Rondell Bahnhofsvorplatz
- 12.07. Kindertafel
- 13.07. Verabschiedung Dr. Wolfgang Kaiser
- 22.07. Ortstermin Freibad Vohwinkel
- 03.08. 70 Jahre Siedlergemeinschaft Lüntenbeck
- 05.09. Fastenbrechen in der türk. Moschee Spitzwegstr.
- 07.09. Runder Tisch zur Nutzung des Bahnhofsvorplatzes Vohwinkel, gemeinsam mit der BV Gräfrath
- 07.09. Gespräch Hallenbad Vohwinkel – ein Förderverein wurde zwischenzeitlich gegründet.
- 07.09. Bürgeranhörung zur Kaisermeile

Das Thema Schulpatenschaften wird wieder aufgegriffen, es wird in Kürze ein Gespräch mit den interessierten Schulen stattfinden.

2 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Der Bericht entfällt, die Vertreter der Bezirksjugendräte haben sich kurzfristig entschuldigt.

3 Bürgeranhörung

Es gibt keine allgemeinen Wortmeldungen, Anmerkungen zu TOP 4 erfolgen im Zusammenhang.

4 Umbenennung Lettow-Vorbeck-Str. Vorlage: VO/0605/10

Herr Brodmann nimmt Bezug auf die mehrfach vorgebrachte Bitte der Kommission für eine Kultur des Erinnerns unter Vorsitz des Oberbürgermeisters sowie den vorliegenden Vorschlag des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinde und erläutert den Antrag. Dazu macht er Angaben zur historischen Person Lettow-Vorbeck. Der Antrag wird außerdem erweitert und

lautet wie folgt:

Die Lettow-Vorbeck-Str. wird in Edith-Stein-Str. umbenannt.

Herr Hundsdörfer ergänzt die Angaben zur Person Lettow-Vorbeck.

Frau von Zahn begründet den Antrag auch damit, dass die Hintergründe zur Person mittlerweile jedem bekannt sind.

Herr Iseke erklärt die Beratungshistorie in der BV Vohwinkel zu diesem Thema. Die Umbenennung war bereits vor mehreren Jahren abgelehnt worden, man hatte sich auf die Errichtung eines Hinweisschildes geeinigt. Er sieht keinen Beratungsbedarf und verweist auf die Verlässlichkeit von politischen Entscheidungen. Neue Erkenntnisse zur Person Lettow-Vorbeck lägen nicht vor.

Nach Ansicht von Herrn Schroeder sind die Anwohner der Straße durch eine Umbenennung hart betroffen und er fordert eine höhere Entscheidungsbefugnis der Bürger. Er fragt ob die Motivation für eine Umbenennung die ist, Platz für einen anderen Namen zu schaffen. Die Person Lettow-Vorbeck sei problematisch, aber es sei fraglich, ob dem Ansehen Vohwinkels dadurch tatsächlich geschadet würde.

Herr Brodmann führt aus dass sich die BV der Verantwortung stellen müsse, hier eine Entscheidung zu treffen und dass es immer ein Spannungsfeld von Für und Wider gebe.

Herr Iseke bittet den Abwägungsprozess zwischen dem Grund für die Umbenennung und den Folgen für die Anwohner (hoher Zeitaufwand und Kosten) zu führen. Das öffentliche Interesse für eine Umbenennung wird von der CDU Fraktion in Frage gestellt. Die Fraktion hatte eine nicht repräsentative Anwohnerbefragung durchgeführt, bei der sich 70% gegen eine Umbenennung ausgesprochen hatten, 24% gaben keine Erklärung ab, 2% hatten keine Meinung, lediglich 4% befürworteten eine mögliche Umbenennung. Er appelliert an die BV, die Stimmen der Bürger ernst zu nehmen.

Nach Ansicht von Herrn Schäfer handelt es sich bei dem Straßennamen um ein Interesse aller Bürger, nicht nur um das der Anwohner.

Frau Stv. Schroeder begrüßt die Umfrage der CDU, der Antrag entspreche nicht dem Bürgerwillen. Der Straßename mit dem Hinweisschild kann auch als Mahnung für diese Zeit angesehen werden.

Nach Ansicht einer Bürgerin müssen die Anwohner die von der Politik gefassten Entscheidungen mittragen. Nach Ansicht einer anderen Bürgerin ist eine Umbenennung erforderlich, um ein Zeichen gegen den zunehmenden Rechtsradikalismus zu setzen.

Pfarrer Bersch gibt an, dass der Pfarrgemeinderat vor etwa 10 Wochen die Anregung zur Umbenennung verfasst hat.

Ein betroffener Bürger merkt an, dass sich die Anwohner bisher für die Person Lettow-Vorbeck überhaupt nicht interessiert haben und eine Umbenennung unverhältnismäßige Kosten (sowohl für Privatleute als auch insbesondere für Gewerbetreibende) verursacht.

Herr Iseke verweist nochmals darauf, den Ermessensspielraum auszuschöpfen. Auf die Frage von Herrn Brodmann nach den genauen Kosten, die auf die Anwohner zukommen, entgegnet er, dass diese für Private dreistellig, für

Unternehmer vierstellig seien.
Diese Aussage wird von einem Anwohner bekräftigt.

Nach Ansicht von Frau von Zahn wird bei einer Entscheidungsfindung durch die Anwohner politische Verantwortung abgegeben.

Die CDU distanziert sich ausdrücklich vom Rechtsradikalismus, verweist abermals auf den notwendigen Abwägungsprozess.

Herr Fragemann erklärt auf Nachfrage, dass es hier isoliert um die Lettow-Vorbeck-Str. geht. Eine weitere Umbenennung von Generalstraßen sei nicht geplant.

Herr Hombrecher merkt an, dass der von der katholischen Kirche gemachte Namensvorschlag merkwürdig anmutet, denn in Vohwinkel leben auch viele Protestanten, insofern müsse nicht zwingend der Name einer heilig gesprochenen Person gewählt werden.

Laut Herrn Brodmann habe man sich für Edith Stein entschieden, weil sie ein Opfer des Nationalsozialismus war und daher einen Kontrapunkt zum bisherigen Namen darstellt. Darüber hinaus sei die Wahl eines weiblichen Namens auch aus emanzipatorischer Sicht sinnvoll.

Herr Schroeder regt an, die Abstimmung in zwei Schritten zu vollziehen.

1. Frage der Umbenennung
2. Frage der neuen Namensgebung

Dieser Anregung wird gefolgt.

Die Abstimmung ergibt, gegen die Stimmen von CDU und FDP, dass die Lettow-Vorbeck-Str. umbenannt wird.

Die Abstimmung über einen zukünftigen Namen wird auf die nächste Sitzung vertagt, weil noch Beratungsbedarf besteht.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 08.09.2010:

Die Lettow – Vorbeck - Straße wird umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU und FDP)

5

Aenderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: VO/0619/10

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 08.09.2010:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlagen zu und

empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 freie BV-Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 08.09.2010:

Der Förderverein Freibad Vohwinkel e.V. erhält einen Zuschuss aus freien BV-Mitteln in Höhe von 1000 Euro Für die Sanierung des Babybeckens.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Berichte, Mitteilungen und Nachfragen

- Die Einrichtung einer Fußgängerzone am Stationsgarten erfolgt in der 36 KW.
- Seit dem 06.09.10 ist der Hahnenfurth Weg zwischen der Straße Hahnenfurth und Dorfmühlenweg für etwa vier Wochen jeweils werktags in der Zeit von 07.00 bis 17.00 Uhr gesperrt. Grund hierfür sind Kabelverlegungen der WSW.
- Zum 28.09.2010 richtet die Deutsche Post DHL eine Partnerfiliale in der Vohwinkeler Str. 22 ein.
- Herr Utsch bittet darum, die Erfordernis der eingesetzten finanziellen Mittel für die Sanierung des Spielplatzes Grüne Trift darzulegen.
- Herr Conrads bittet um Mitteilung, wann das Verkehrsgutachten zur Kaisermeile fertig gestellt sein wird. Ursprünglich sollte es Mitte August vorliegen. Außerdem wird gefragt, warum ein zweites Gutachten erstellt wird, das vom Einzelhandelsverband in Auftrag gegeben wurde und ob dieses von der Stadt berücksichtigt wird. Falls dieses der Fall sein sollte wird angefragt, ob sich dadurch weitere Verzögerungen ergeben.

